Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 36. Mittwoch 9. Mai 1855.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.
(HolzVerkauf).

Aus dem Staatswald Löhneck am
11. 12. und 14. d. Mts.
je von Morgens 9 Uhr an
auf dem Kopf am Nonnenwaag unterhalb Liebenzell: 25 Stück tannen Langholz, 1 tann- und 2 buchene Klöze, 800 tannene Stangen, 204 Klf. buchene Scheiter und Prügel und 14,000 dergl. Wellen.

Der Verkauf am 11. beginnt mit dem Lang- und Klozholz.

Neuenbürg 4. Mai 1855.

K. Forstamt.
Lang.

Calw.
(Verkauf).

Die Schneidermeister Johann Georg Schmid'sche Wittwe Maria Dorothea geborne Schäfer dahier, sezt ihre Liegenschaft zum Verkaufe aus. Die erste Versteigerung findet am
14. Mai
Nachmittags 2 Uhr
auf der Gerichtsnotariats-Kanzlei dahier statt. Die Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 5. Mai 1855.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

1) das zweistockige Wohnhaus mit Keller im Schulgäßchen Nro. 5.
1 Mrg. 39 9/10 Rt. am Schafweg zwischen Hirschwirth Schnaufer und Schäfer Steck.
3) 2 1/2 Vrtl. 25 7/10 Rth. beim Schafweg neben Schneideroberm eister Walther und dem Weg.

Simmozheim.

Wer Forderungen an die verstorbene Christian Boßer Wittwe zu machen hat möchte dieselbe innerhalb 10 Tagen beim Waisengericht dahier anmelden, da sie sonst bei Versäumniß dieser Frist bei der Schuldenauseinandersezung unberücksichtigt bleiben werden.

Den 2. Mai 1855.

Der Gemeinderath.

Simmozheim.

Wer Forderungen an den verstorbenen Konrad Meier Straßenknecht dahier zu machen hat möchte dieselbe innerhalb 15 Tagen beim Waisengericht dahier anmelden, da sie sonst bei Versäumniß dieser Frist unberücksichtigt bleiben werden.

Den 2. Mai 1855.

Waisengericht Vorstand
Schwämmle.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.
(Güter-Verkauf).

Johann Georg Bozenhardt Saffianers Wittwe, sezt folgende Wiesen und Grasäker zum Verkauf aus:

1) 1 Mrg. 1 1/2 Vrtl. 5 1/4 Rth. in der Weidenstaig zwischen Bierbrauer Kempf und Fuhrmann Lodholz.
2) 3 1/4 Vrtl. 9 Rth. 6 Schuh in der Weidenstaig zwischen Bäcker Schiele und Fuhrmann Lodholz.
3) Die Hälfte an 2 Mrg. 1/4 Vrtl. 5 Rth. am engen Wegle oberhalb der Linde mit einer Anzahl tragbarer Bäume zwischen Mezger Essig und Bäcker Pfrommer.

Sie fordert die Liebhaber auf, ihre Offerte von jezt bis 15. Juni d. J. dem Müller Burghardt einzureichen, damit nach Abfluß dieses Termins, wann die Offerte ihr annehmlich sind, Käufe abgeschlossen werden können.

Calw.

Markt-Anzeige.

Bevorstehenden Markt beziehe ich wieder mit meinem längst bekannten gut assortirten

Mode-Waaren-Lager

und erlaube mir besonders darauf aufmerksam zu machen, daß ich neben einer reichen Auswahl der neuesten Kleiderstoffe, auch eine Partie bedeutend herabgesezter Sachen in verschiedenen Stoffen mit bringen werde, deren gefällige Abnahme ich hiemit bestens empfehle.

Mein Verkaufslokal ist wie immer im Hause des Herrn Uhrmacher Stroh am obern Marktbrunnen.

Paul Hettler,
aus Tübingen.

Calw.
(WaarenEmpfehlung).

Auf bevorstehenden Markt empfehle ich eine große Auswahl Westen, Ziz, Druckattun, Wollmousseline, Lüster, Orleans und Thibet, Cravättchen, Schlingtücher in halb und ganz Seide. Eine Partie älterer Westen und Hosenzeuge verkaufe ich zu ganz billigen Preisen.

Aug. Sprenger.

Calw.

Der Unterzeichnete kauft Dungasche.

Kutscher Bauer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die Magdeburger Hagelversicherungs Gesellschaft

konzessionirt in Wirtemberg durch Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 27. Juli 1854,

Grundkapital:

Fünf und eine Viertel Million Gulden,

übernimmt zu **billigen festen Prämien**, Versicherungen gegen **Hagelschaden** auf Boden-Erzeugnisse aller Art, als Getreide, Gräsereien und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Oel- und Handelsgewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Tabak, Hopfen, Wein, Obst und dergleichen, auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Die Prämien sind **fest**, Nachzahlungen darauf finden also **unter keinen Umständen** statt.

Wird die Versicherung auf **5 Jahre oder länger** genommen, so gewährt die Gesellschaft **einen ansehnlichen Rabatt**, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden in allen Jahren stets **prompt, voll und in baarem Gelde spätestens binnen Monatsfrist** nach Feststellung des Schadens ausgezahlt. Die Abschäzung des Schadens erfolgt durch Sachverständige, welche von beiden Theilen gewählt werden.

Prospekte, Policenbedingungen, Antragsformulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt

Haupt-Agent **Ferd. Garnier** in Stuttgart.
Bezirks-Agent **Ferd. Georgii** in Calw.

Simmersfeld.
OA. Nagold.

(Mühle-Verkauf oder Verpachtung)

Ich der Unterzeichnete habe mich Alters halber entschlossen, meine am Schnaidtbach gelegene Mahlmuhle, mit Gütern, die sogenannte Schildmühle, zu verkaufen, oder zu verpachten je nachdem sich Liebhaber zeigen werden

Die einzelnen Bestandtheile sind:

1 zweistockigtes Wohnhaus, mit 2 Wohnungen, eingerichteter Mahlmühle, mit 2 Mahlgängen und 1 Gerbgang;
1 großen Scheuer mit 2 Stallungen, dem Wohnhaus gegenüber;
1 Schleif- und Oelmühle mit Hanfreibe;
1 Holzschopf mit Keller im Hof;
2 Gärten;
18 Mrg. gutes Baufeld;
12 Mrg. Wässerungswiesen und
6 Mrg. Waldung

alles in der nächsten Nähe der Mühle und in gutem baulichem Zustand.

Mit den Gebäulichkeiten ist zugleich eine Holzgerechtigkeit sowohl zu Brennholz, als zum Hochbau, und für die laufenden Werke verbunden, und es hat sich die Mühle stets eines sehr lebhaften Verkehrs zu erfreuen.

Ein junger thätiger Mann mit dem nöthigen Betriebs-Kapital, kann sein gutes Fortkommen hierauf für gesichert halten und es kann auch ein größerer Theil des Kaufschillings, gegen punktliche Verzinsung, stehen bleiben.

Der Verkauf oder die Verpachtung findet am

Pfingstmontag den 28. dieses
Nachmittags

in meiner Wohnung statt, wozu ich die Herrn Liebhaber hiemit freundlichst einlade.

Den 4. Mai 1855.

Johann Georg Haisch,
Schildmüller.

Calw.

Einen Kastenofen sowie 3 eiserne Kessel je 3 Imi haltend hat zu verkaufen

Seifensieder Schlatter,
Wittwe.

Calw

(Danksagung).

Für die vielen Wohlthaten die uns und unsrer lieben Schwester auf ihrem langen und schmerzhaften Krankenlager zu Theil wurden und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen: Magdalena und Elias Diegele.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Möttlingen.
(BürgschaftsGläubigerAufruf).

Durch das Ableben des Michael Stanger, Accisers und Gemeinderaths hier, werden von den Unterzeichneten die von ihm geleisteten Bürgschaften hiemit aufgekündigt und haben sich die Bürgschaftsgläubiger bei Vermeidung der — aus der Unterlassung für sie entstehenden Nachtheile binnen 30 Tagen bei uns zu melden.

Den 21. April 1855.

Die Hinterbliebenen.

Calw.

Einen schönen Armoir, sammt zwei Paar neuen eichenen Bettladen hat billig zu verkaufen.

Schreiner Müller,
im Höfle.

Calw.

Nächsten
Donnerstag den 10. dieß
Nachmittags um 2 Uhr
werden im Scheerwäldle
2500 buchene und birkene Wellen gegen baare Bezahlung, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dingler.

Calw.

Für die viele Theilnahme und Aufmerksamkeit mit der die hiesigen Bekannten meines lieben seligen Mannes diesen während seiner langen Krankheit erfreuten so wie für die zahlreiche Begleitung zu der Ruhestätte seiner irdischen Hülle sage ich denselben den herzlichsten Dank.

Die Wittwe
Marie Josenhans.

Calw.

Unterzeichneter hat sogleich oder bis Jakobi sein oberes Logis an eine stille Familie zu vermiethen.

Karl Dreiß.

Calw.
Musik-Verein
heute Abend halb 8 Uhr.
† Schiller.

Calw.

Eine gesunde kräftige Säugamme wird gesucht, Auskunft ertheilt

Hebamme Feldweg.

Calw.

Ein solider junger Mensch der das Schuhmacher-Handwerk zu erlernen wünscht, findet einen Plaz. Wo sagt?

J. Ziegler,
Schuhmacher.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Bäcker Störr.

(Eingesendet)

Kalender

zur Anwendung der Vorbauungsmittel gegen Schaden in Haus und Feld durch Insekten, Schnecken u. s. w.

April.

Haus: aufbewahren und vollkommenes Einbinden (in Leinwand) aller Pelz- Haar- und Wollgegenstände, die in diesem Monat außer Gebrauch kommen, nach vorausgegangener sorgfältiger Reinigung, um sie ganz sicher vor dem Eierlegen des Speckkäfers, des Pelzkäfers und der Woll- und Haarmotten zu schüzen.

Bienenstand: Jeden Morgen die Wachsschabenraupen aus den Körben zu schaffen.

Obstgarten: Die Obstbäume, besonders werthvolle und tragknospenarme, blühend oder nicht blühend, wenn schöne Witterung herrscht, Morgens ehe es warm wird, durch kräftiges Schütteln und Herabstürzen auf Tücher, oder im Großen durch ersteres allein und das Herabstürzen ins Gras, von der Mehrzahl der schädlichen Kerfe zu befreien, wie vom Apfelblüthenstecher, dem Grünrüßler, Psylla, Ceridomya, Scira, jungen Raupen des Kirschenfalters, der Gabelraupe, Goldafterraupe, Knospenraupen, und andern; Pflaumen- und Zwetschgenbäume von der Pflanmensägwespe. An Spalieren und Zwergbäumen geschieht dasselbe, zugleich bricht man die Knospen aus, die durch Nichtantreiben ihren innerlichen Feind Knospenraupen u. s. w. verrathen.

Zu Ende des Monats: Entfernung der Steinobstblattwespengespinnste.

Anlagen einiger Fangbäumchen gegen den ungleichen Borkenkäfer, in Baumschulen durch starkes Ringeln einiger überflüssiger Wildlinge.

Abklopfen des Haseldickleibrüsslers und andrer von den Haselsträuchern.

Abklopfen der Spannraupen von den Johannis- und Stachelbeerbüschen.

Abklopfen vieler Wickler- und Mottenräupchen von den Rosensträuchern.

Feld: Von Mitte des Monats an Abschöpfen von Glanzkäfern, Verborgenrüsslern, Erdflöhen und deren Larven, Kohlwanzen, und andern Kerfen, vom Reps, besonders dem in Reihen stehenden.

Aufmerksamkeit auf junge Zugheuschrecken, sofern in der Nachbarschaft, oder Jahrs zuvor solche vorhanden.

(Fortsezung folgt).

Die Zuaven.

Fast jeder Schlacht- und Kampfbericht, den die Zeitungen aus der Krim mittheilen, spricht von den Zuaven, und zwar stets mit Bewunderung; bald klettern sie wie Kazen, bald kriechen sie wie Schlangen, bald springen sie wie Panther, immer und überall sind sie voran an Muth, Tapferkeit und Ausdauer, stets aber auch die heitersten und anstelligsten in der Armee, die sich überall zu helfen und einzurichten wissen.

Wer und was sind diese Zuaven?

Als der General Clausel im Sommer 1830 an die Spize der französischen Armee in dem eben eroberten Algier trat, fühlte er das Bedürfniß, sowohl sein geschwächtes Heer zu verstärken als auch gleichzeitig die Bewohner des unterworfenen Landes fester an die neue herrschende Macht zu binden. Beides glaubte man durch Errichtung eines Corps von Eingebornen der eroberten Provinz zu bewirken. Dieß geschah durch eine königl. Ordonnanz vom 21. März 1831 und die zwei Bataillone, die man zunächst organisirte, wurden Zuaven, oder arabisch, vielmehr

Zuaoua genannt. Diese Zuaoua sind Kabylenstämme im Gebirge, muthige, stolze, fleißige Leute, die bisher ihre Boden- und Gewerberzeugnisse in die Stadt Algier gebracht, auch unter den frühern Fürsten bisweilen Kriegsdienste gethan und sich dabei den Ruf erworben hatten, vortreffliche Soldaten zu sein. Um an diese in Algier bereits bekannten Truppen zu erinnern, wählte man jene Namen, aber man nahm unter dieselben nicht blos eigentliche Zuaonas auf, sondern Eingeborne aller Art, die zum Dienst bereit und tauglich waren, und, weil man nicht nur Eingeborene bewaffnen wollte, auch allerlei französische Freiwillige, sowie abenteuernde andere Europäer jener Art, aus welcher man später die Fremdenlegion bildete. Die Führung dieser bunt zusammengewürfelten Corps übertrug man erprobten französischen Unteroffizieren, muthigen, eifrigen Offizieren. Viele der ausgezeichnetsten französischen Generale haben unter den Zuaven gedient, mit diesen ihre ersten Lorbeeren gepflückt und die tüchtigste Schule durchgemacht, z. B. Lamoriciére, Cavaignac, Lesto und Duvirier, Saint Arnaud, Changarnier, Bouat, Espinasse, Thomas, Bosquet, Canrobert u. s. w.

Schon sechs Wochen nach ihrer Organisation erhielten die Zuaven die Feuertaufe, und gleich bei ihrem ersten Auftreten zeigten sie, was sie heute noch auszeichnet, ihre Anstelligkeit und Geschicklichkeit zu allem: sie mauerten, schmiedeten, zimmerten, schneiderten im Nothfalle, marschirten schneller und länger als die andern Truppen, trugen dabei ohne Ermüdung Lebensmittel auf mehrere Tage bei sich oder wußten sich dieselben mit bewundernswürdiger Schlauheit und Keckheit zu verschaffen, manövrirten mit der äußersten Präcision und gaben in den Kämpfen nicht blos Beweise von seltenem Muthe, sondern auch von schlauer Benuzung aller Umstände.

(Schluß folgt).

Calw. Frucht- und Brod ꝛc. Preise am 5. Mai 1855.

Getreide-Gattung	Voriger Rest Schf.	sr	Neue Zufuhr Schf.	sr	Gesammt-Betrag Schf.	sr	Heutiger Verkauf Schf.	sr	Im Rest geblieben Schf.	sr	Höchster Preis fl.	kr.	Wahrer Mittelpreis fl.	kr.	Niederster Preis fl.	kr.	Verkaufs-Summe. fl.	kr.
Waizen, alter																		
— neuer																		
Kernen, alter																		
— neuer			144		144		144				22	15	21	33	20		3103	45
Dinkel, alter																		
— neuer	4		80		84		80		4		8	30	8	16	8		660	56
Gerste, alte																		
— neue	4		12		16		12		4		12	24	12	7	11	45	145	30
Haber, alter																		
— neuer	2		60		62		59		3		7	36	6	35	6	12	388	12
Roggen, alter																		
— neuer																		
Erbsen																		
Linsen																		
Wicken																		
Bohnen																		
Summe—	10		296		306		295		11								4298	23

In Vergleichung gegen die lezte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen um —fl. — kr. Kernen alter um fl. kr., neuer, mehr um fl. 25kr., Dinkel alter um fl. kr., neuer mehr um fl. 7kr., Gerste alte um fl. kr., neuer weniger um fl.16kr. Haber weniger um fl. 1kr.

Brodtaxe: 4 Pfd. Kernenbrod 17 kr. dto. schwarzes 15 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4⁷/₈ Loth. — Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 12 kr. Rindfleisch, gutes 10kr. geringeres 9kr. Kuhfleisch, gutes 10kr. geringeres 9 kr. Kalbfleisch 8 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 kr. abgezogenes 12 kr.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw